



Endstation für die Autos: Im zum Teil sehr steilen Gelände mit dichtem Bewuchs mussten Kletterausrüstung, Motorsägen und Benzin über Hunderte von Metern im Ru...

# Baumpflege auf Korsika

An Bäumen mangelt es sicher nicht auf der gebirgigen, dünn besiedelten Insel im Mittelmeer. Doch müssen diese überhaupt nach baumpflegerischen Gesichtspunkten beschnitten werden? **Von Josef Stoffel**

Abgesehen von den in Kultur gehaltenen Oliven, Aprikosen oder Pfirsichbäumen und den damit einhergehenden typisch gartenbaulichen Maßnahmen gibt es tatsächlich richtige baumpflegerische Aufgaben auf der schönen Insel. Dies lernten die Männer der Firma Lindauer Baumpflege GbR aufs eindrucklichste kennen. Unterhalb des Bergdorfes Pianello sanierten sie eine Woche lang in schweißtreibender Arbeit rund 100 Bäume eines der ältesten Kastanienhaine Europas.

Die Edelkastanie galt früher als Brotbaum der Korsen. Neben Viehzucht und Fischerei war die Nutzung von großfrüchtigen *Castanea sativa*-Sorten die Hauptnahrungsquelle für die Inselbevölkerung. Aus den getrockneten Früchten wurde vor allem Mehl hergestellt, das un-

ter anderem zu Brot, Süßgebäck und Polenta verarbeitet wurde. Darüber hinaus wird bis heute Esskastanienmalz zur Herstellung des typisch korsischen Bieres verwendet. Außerdem dienten die Früchte als Futter für die freilaufenden Haus Schweine.

Der Kastanienanbau auf Korsika erlebte zu Beginn des 16. Jahrhunderts unter der Herrschaft der Genuesen einen starken Aufschwung. Diese befahlen den Bauern die systematische Anpflanzung der Bäume, was zu einem bescheidenen Wohlstand der Bevölkerung führte. Dies lässt sich unter anderem an den ansehnlichen Höhen der Kirchtürme erkennen.

Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts verstärkt billiges Weizenmehl auf die Insel eingeführt wurde und der „Kastanien-

krebs“ ab Mitte des letzten Jahrhunderts die Baumbestände zu dezimieren begann, wurden die Kastanienhaine allmählich vernachlässigt und verbuschten zunehmend.

Der Kastanienkrebs, von Asien über Nordamerika nach Europa kommend, hat erhebliche Schäden in den Beständen angerichtet. Der Krankheitserreger ist ein Pilz (*Cryphonectria parasitica*), der das Kambium befällt, krebsartige Rindenschäden erzeugt und zum Absterben ganzer Stämmlinge und Bäume führen kann. Es gibt auf Korsika jedoch noch etliche Bäume, die dieser Krankheit mehr oder weniger widerstehen.

Dominik Pems, aus dem Team der Lindauer Baumpfleger GbR, begleitet schon seit vielen Jahren ein korsisches Projekt, um die Kastanienbestände der Insel zu sanieren. Der Schirmherr des Projekts ist der AFC-UMANI (Association pour une Fondation de Corse, siehe auch Infos im Kasten). Der AFC möchte dazu beitragen, „den Kastanienwald von





...rucksack transportiert werden.

Reiteration drei Jahre nach dem Schnitt

Pianellu zu erhalten und zu schützen – und damit den Wert des kulturellen und natürlichen Erbes dieses denkwürdigen Ortes. Er will jungen Landwirten die Alternative bieten zu überleben, indem er sie ermutigt, sich dort niederzulassen“ (aus dem Programm des AFC).

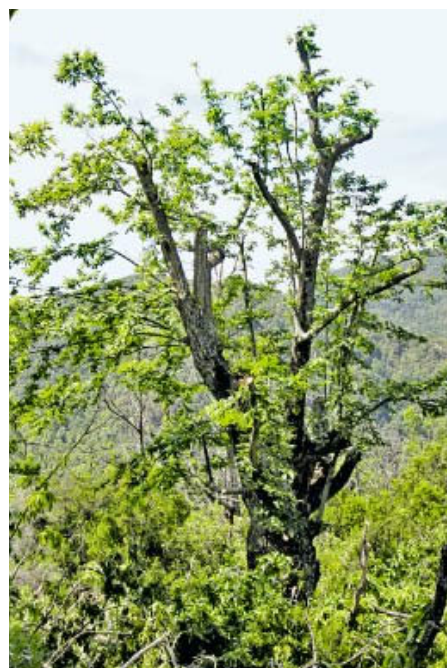
Die Baumpfleger standen dieses Jahr mit ihrer Arbeitsausrüstung ehrfurchtsvoll den teils über 500 Jahre alten Bäumen gegenüber. Etliche weisen Stammdurchmesser von über fünf Metern auf und sind trotz abgestorbener Stämmlinge immer noch 30 Meter hoch. Es handelt sich meist um veredelte Bäume, die zwei große Kastanien pro Frucht aufweisen.

Da die Bäume ausschließlich zu Fuß erreichbar waren, kam als Zugangsmethode nur die Seilkletterertechnik in Frage. Im zum Teil sehr steilen Gelände mit dichtem Bewuchs mussten Kletterausrüstung, Motorsägen und Benzin über Hunderte von Metern im Rucksack transportiert werden.

Zweck der baumpflegerischen Maßnahmen war es, abgestorbene Kronenteile aus noch vitalen Bäumen zu entfernen und die Restkrone auf Zugäste einzukürzen. In der Regel reagieren die Bäume darauf mit starkem Neuaustrieb (Reiteration) und liefern nach einigen Jahren wieder vollen Ertrag. Laut Emanuele

Barbieri, Koordinator des Projektes, trägt ein Baum durchschnittlich zwischen 40 und 50 Kilo Früchten. Nach dem Schneiden der Bäume werden die umgebenden Flächen entbuscht, um die Konkurrenz anderer Bäume auszuschalten und die Beerntung der Bäume zu erleichtern.

Den fünf Baumkletterern sind am En-



Frisch geschnittene Edelkastanie

## Der AFC

Der AFC ist eine „no-profit“-Organisation, die von Jean-Fraçois Berardini, Leiter der berühmten korsischen Country-Music-Band „J Muvrini“ gegründet wurde. AFC bedeutet soviel wie „Organisation für eine Korsika-Stiftung“. 2010 wurde der AFC zu einem Sponsor der alten Kastanienhaine von Pianello und initiierte diverse Events und ein Baumpaten-Programm für diese Bäume. Zwischen 2010 und 2012 unterstützte der Verein die Sanierung von 180 Edelkastanienbäumen. Inzwischen gibt es mehr als 500 Baumpatenschaften. Für das Pianello-Projekt wurde vom AFC bisher etwas über 40.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Infos: [www.afcumani.org/de/pianellu.html](http://www.afcumani.org/de/pianellu.html).

de die Spuren der harten Arbeitswoche anzusehen. Der dornige Unterwuchs hinterließ bei jedem bleibende Andenken.

Als Belohnung verbringen sie bei blauem Himmel und 25 ° Wärme noch einen Tag am Meer. Dominik Pemsler ist mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden und trinkt zusammen mit seinen vier Mitstreitern in der Bar am Strand noch ein Kastanienbier. Danach geht es mit der Nachtfähre von Bastia nach Savona und von da mit den zwei Transportern über den San Bernardino wieder zum Bodensee.

Unvergesslich bleiben der schöne Arbeitsplatz und die beeindruckenden uralten Baumgiganten, die schon zu einer Zeit lebten als noch nicht einmal Christoph Kolumbus geboren war.



Reiteration drei Jahre nach dem Schnitt